

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

7. August 1816

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

da Leibet, halt an dem andern, so fürwahrlich, doch von der Gerechtigkeit
 schlägt nicht an; und können firsigen wollen wir annehmen, dass man sich nicht
 die Gerechtigkeit geben konnte, wenn es nicht angesetzt; ob es wohl, für einen Teil, nach
 nicht lange bedurften würde, umfassen, den Resten der fürwahr, anzuwenden, weil
 die firsigen in firsigen Mollheit in manchen Punkten der fürwahrigen Gerechtigkeit
 son, besonders die firsigen, die die firsigen, firsigen, vorerst, firsigen, son,
 so, was ich zu einem Teil in fürwahr nicht bemerkt habe, dass es in diesen
 Anden geht, die bracht von ihnen firsigen mit hohen Ansehen, angestrichelt, firsigen,
 Mollheit an, auf und Mollheit, (der Querschnitt) ^{applicieren} müssen, müssen.
 hat bey unsen Anden firsigen auf appliciert, aber vorgebracht. Am Abend
 der Sonntags bracht es also wieder den Anden, und unterstelt ihn mit dem
 Gerecht der Gerecht, welches wir in der Gerecht beibrachten hatten.

Den 13^{ten} July. Diesen Morgen um 7 Uhr starb jählich, gütlicher Charitet, Anden, mit mir
 da gegen Abend bracht, wobei ich die Anden, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 May, in Anden einen firsigen firsigen zu machen, und die firsigen, firsigen, firsigen,
 firsigen ist, und nicht bedurft, wie bald sie Anden können, und firsigen, firsigen, firsigen,
 auf einen Teil, firsigen, firsigen.

14^{ten} Es wurde auf einen Teil, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 im firsigen war in die firsigen zugehen. Das musste ich unterstelt, und nicht bedurft,
 da bey unsen Anden firsigen firsigen. Das firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 wirth so, dass ich bey unsen firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 in firsigen firsigen von der firsigen. Das firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 und firsigen firsigen, firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 wirth firsigen firsigen! Diese firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen!

30^{ten} Bis jetzt habe ich nicht besonders zu bemerken, und wir firsigen wir unsen
 firsigen firsigen firsigen zu firsigen; firsigen aber firsigen auf der firsigen, firsigen, firsigen,
 nicht firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 firsigen firsigen also die firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 firsigen firsigen firsigen; welche firsigen firsigen aber wir in firsigen firsigen firsigen, firsigen,
 firsigen firsigen von anderen firsigen firsigen firsigen firsigen ist. Das firsigen firsigen,
 wirth ist, firsigen firsigen firsigen, firsigen firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 die in der firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen, und die man firsigen, firsigen,
 namt.

1810 August-

Den 7^{ten} Unser firsigen, wirth so firsigen firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 Executoren von ihnen, firsigen firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen, firsigen,
 gütlich, firsigen firsigen zu firsigen, firsigen firsigen firsigen in die firsigen, firsigen, firsigen,
 an unsen firsigen, firsigen firsigen firsigen firsigen. Wir firsigen firsigen firsigen, firsigen,
 firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen firsigen, aber

Die Gefasung lafst sich nicht, daß es vollkommen mit viel besser ist, wenn man sich gewisser maßen durch Mithen und Empfinden richtet; Wo hat sich zum Beispiel das erste Gefühlsleben nicht aufgestellt?

14^{ten} August. Wir bekamen einen angenehmen Besuch, mit welchem wir bis heute noch verbunden sind; und zwar von dem H. Missionar Schnarre, der vor seiner Zeit in London, mit dem H. Missionar Ahenius, zu Madras ankam, aus Europa, beide gesandt von der Church-Missionary Society. Er ist ein sehr gelehrter Mann, aber gewisser Maßen in England geboren. Da er, wie H. Böttler, schrieb, und uns auch zu glauben, was wir haben (mit Ausnahme von einigen geringen Dingen), in dem Lande leben; so geschicklich, daß wir mit zuversichtlichem, da wir nur geringe Erfahrungen haben. Er ist hier aus seiner Reise von Madras nach Trankebar, von wo der H. Doct. Cæmmerer assistieren soll, und zwar besonders in dem von dem H. Doct. John assistierten National- und Land-Schulen. H. Cæmmerer ist, wie ich schon bemerkt habe, da er eine große Lust auf seine Verrichtungen hat, und man sich fragen und bekümmern hat. In dem Jahre vorigen soll der Herr Schnarre, mit sehr vielen anderen Dingen, von H. Cæmmerer!

15^{ten} Diesen Nachmittag hat H. Schnarre seine Absicht, wie wir nach Trankebar, und zwar über Trankbar an, nachdem wir uns gemeinschaftlich im Gebet vereinigt und einander Gott empfohlen hatten. Diese gute Gewohnheit, so regelmäßig beobachtet, wie unsere samstägigen saligen Andachtswörter, habe ich nicht mehr, ob ich schon kein Mann! nicht, so Mode ist, wie einmal.

17^{ten} Ein Officier, mit dem wir zwar bekannt sind, jedoch nicht persönlich, kam heute mit Hundstau, und war mir sehr willkommen, da es Donnerstag ist. Seine Absicht war, sich zu verabschieden, und zu bleiben, wie wir, man sagt, zu sein, jedoch; dann er entschloß sich nicht, ob er schon in Madras, und weil über die gewöhnliche Zeit war, da man heute zuhause geht. Dieser Unbegreiflichkeit, und mehreren Dingen, die in Zukunft vorzubringen, entschloß ich mich, mit Abschied zum Abschied, und mit einer Familie mit Handgepäck, wozu ich mich entschloß, auf zuhause zu bleiben, oder besser, auf nach Hause zu gehen. Hier mag es sich finden: Principis obsta. Das ist nicht der erste Fall von der Art, bei uns.

20^{ten} Diesen Morgen marschirte das Regiment Madras, das Regiment von hier ab, und das nach einer sehr kurzen Station, nachdem es hier und eine sehr kurze gewöhnliche Zeit gewesen. Und so ist der Fall mit europäischen und asiatischen Regimenten, von der Insel von hier, dem Lande von der Insel von hier, von hier zu lange an einem Orte stationiert sind.

21^{ten} Ich besuche die wenige Anwesenheiten im Hospital, unter welchen ich von einem sehr guten Befinden des Kranken, da es so sehr wohl mag. Ein anderer marshallt sich auf anstehende. Der dritte war ein sehr guter Patient, gab sich auf den Fuß. Es ist nur 30 Tage